

## Men in Care

Welche Bedingungen braucht gut aufgeteilte Familienarbeit und was können Unternehmen und Politik dazu tun?

Welche Rolle spielen Männer in der Care Arbeit und wie sieht die Situation in Österreich im Vergleich mit anderen europäischen Ländern aus? An welchen Stellschrauben in Unternehmen muss gedreht werden, um Gleichstellung und Diversität zu erreichen? Und welche Forderungen sollen an die Politik gestellt werden? Die Europäische Studie Men in Care (2019-2022) widmete sich diesen Fragen. Die Ergebnisse dieser Unternehmensanalysen werden in dieser Tagung vorgestellt und mit Vertreter\*innen aus Unternehmen, Wissenschaft und Beratung diskutiert.

### Moderation: Eva Pölzl

9:00-9:30

Ankommen mit Frühstück

9:30-9:45

Willkommen

**Begrüßung durch Mag.<sup>a</sup> MA Barbara Coudenhove-Kalergi,  
Industriellenvereinigung und BA Benedikt Treschnitzer, Sozialministerium**

9:45-10:30

Impulse

**Do Companies Want Men to Care?**

**Neue Erkenntnisse internationaler Unternehmensanalysen**

Impulsvortrag von Mag.<sup>a</sup> Elli Scambor, Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG) & Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ)

Im Impulsvortrag werden günstige betriebliche Bedingungen für „Caring Masculinities“ vorgestellt, mit einem Blick zurück und einem Blick auf gegenwärtige Entwicklungen und Herausforderungen in Unternehmen. Veränderungen in Organisationskulturen werden auf Grundlage eines 3-Phasenmodells der Gleichstellung beleuchtet und Good Practices in Unternehmen vor den Vorhang geholt. Soviel vorweg: Die Bedeutung eines engagierten Managements ist zentral für Men in Care!

## **Men in Transition. Vom traditionellen Männerbild zu Caring Masculinities**

Interview mit Dr. Erich Lehner, Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ)

Männer stehen vor komplexen gesellschaftlichen Anforderungen, was traditionelle und alternative Formen von "Männlichkeitsentwürfen" betrifft. Mitunter soll diesen gleichzeitig entsprochen werden. Insgesamt gesehen ist jedoch eine verstärkte Tendenz zu sorgeorientierten Männlichkeitsentwürfen erkennbar. Damit jedoch die Transformation zu Caring Masculinity gelingen kann, braucht es insbesondere Veränderungen in Institutionen und Organisationen, die es Männern ermöglicht, ihrer sorgenden Verantwortung gerecht zu werden.

**10:30-12:00**

Diskussionen

**Podiumsdiskussion und Austausch in interaktiven Formaten zu Hindernissen und Erfolgsfaktoren von „Men in Care“ in Unternehmen, mit:**

- Mag.<sup>a</sup> Manuela Vollmann, Geschäftsführerin ABZ\*AUSTRIA
- Dr. Erich Lehner, Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ)
- Dr.<sup>in</sup> Traude Kogoj, Diversitymanagerin in der ÖBB
- Mag. Nikolaus Griller, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH

**12:00**

Zusammenfassung und Abschluss